



---

**75**  
**TV LUPSINGEN**  
**1915**                      **1990**

---

---

JUBILÄUMSSCHRIFT

## Inhalt

---

	Seite
Vorwort	3
Gründung	4
Aus der Vereinsgeschichte	6
Turneranlässe	22
Die Untersektionen des Turnvereins	24
Schlusswort	28
Statistik	29

## Vorwort

---

Die Aufgabe, diese Jubiläumsschrift zu verfassen, hat mir viel Freude bereitet. Es war sehr interessant und unterhaltend, in Protokollbüchern, Kassabüchern, Festberichten und Zeitungsberichten vergangener Zeiten zu lesen.

Diese Schrift soll Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen Einblick in die 75 Lebensjahre des Turnverein Lupsingen geben. Ich habe versucht, die wichtigsten Ereignisse im bewegten Vereinsleben festzuhalten und durch Fotos zu untermauern.

Eine wesentliche Grundlage dieses Berichtes bildete die Jubiläumsschrift "50 Jahre Turnverein Lupsingen 1915-1965", die von unserem Ehrenpräsidenten Wilhelm Rudin jun. verfasst worden ist. Ich habe verschiedene Abschnitte aus diesem Bericht direkt übernommen. Sie sind entsprechend bezeichnet. Dies gilt auch für Auszüge aus Protokollbüchern, Festberichten und Zeitungen.

Der Bericht über die Männerriege Lupsingen ist von Bruno Schneider, die Berichte über das Turnen für Jedermann und die Turnerveteranen von Wilhelm Rudin verfasst worden. Ich danke diesen beiden Mitverfassern für Ihre Arbeit sowie ihre redaktionelle Mithilfe. Danken möchte ich aber auch unserem Ehrenmitglied und Mitgründer Hermann Mangold für seine "Erinnerungen an alte Zeiten", die er mir weitergegeben hat. Ein weiterer Dank gehört unserem derzeitigen Vereinspräsidenten Christian Rudin, sowie Ehrenmitglied Ruedi Dürrenberger, die mir bei der redaktionellen Ueberarbeitung dieser Schrift behilflich waren.

Der Verfasser:

Jürg Dürrenberger

## Gründung

Am 15. November 1915 haben folgende junge Burschen den Turnverein Lupsingen gegründet:

Theodor Brunner  
Alfred Dürrenberger  
Arthur Dürrenberger  
Hermann Mangold  
Eduard Roth  
Willi Roth

Otto Rudin  
Rudolf Rudin  
Wilhelm Rudin, sen.  
Ernst Schweizer  
Ernst Tschopp  
Fritz Tschudin

Im Jahresbericht 1915 wird die Gründung des Turnvereins Lupsingen wie folgt festgehalten:

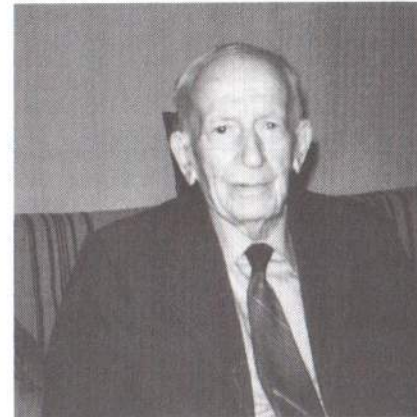
Der Turn-Verein Lupsingen wurde am 15. Nov. 1915 gegründet. Er ging aus dem diesjährigen Fortturnerkurs hervor; dessen Übungen H. Will. Rudin von Ziefen mit Geschick und Umsicht leitete. Mehr und mehr zeigte sich während des Kurses die Freude an den körperlichen Übungen, und so traten denn am Ende des Kurses 11 Mitglieder zu einem Turnverein zusammen, dessen Leitung wieder H. Will. Rudin übernahm.

Als erfreuliche Tatsache kann ich notieren, dass sich unserem Vereine sofort 8 Passiv-Mitglieder anschlossen.

Unverzüglich trat der neugegründete Verein auf dem Part der Leiter in den Turnvereinsverein Baselland als Sektion Lupsingen ein.

In den ersten Jahren wurden die Turnstunden vom Oberturner Wilhelm Rudin aus Ziefen geleitet. Es geschah später noch mehrmals, dass "Wander-Oberturner" aus anderen Dörfern beigezogen werden mussten, da in den eigenen Reihen kein Oberturner gefunden werden konnte.

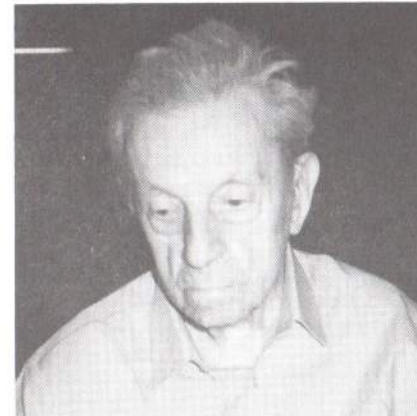
Zwei Gründer leben noch heute. Sie sind beide 93 jähig und erinnern sich wie folgt an die Gründungszeit:



Hermann Mangold

Der 15. November 1915 war ein kalter Sonntag. Wir trafen uns im Schulhaus, setzten uns um den warmen Holzofen im Schulzimmer und beschlossen die Gründung des Turnvereins Lupsingen.

Schon bald nach der Gründung erhielt der Turnverein vom KTV einen Barren zur Verfügung gestellt.



Alfred Dürrenberger

Wegen seiner Altersbeschwerden kann er sich nicht mehr an die Zeit der Gründung erinnern.

## Aus der Vereinsgeschichte

"Wechselvoll, wie das Leben nun einmal ist, gestaltete sich das Vereinsgeschehen in den folgenden Jahren. Heitere und düstere Tage lösten sich in bunter Folge ab. Schlechter Wille, Trägheit und undiszipliniertes Verhalten säten oft Zwietracht in die ohnehin noch etwas lockeren Reihen, sodass schliesslich auch aufbauende Kräfte erlahmten. Mehr als einmal kam das Vereinsleben auf diese Weise vorübergehend zum Stillstand."

Diese Worte stehen in der Jubiläumsschrift "50 Jahre Turnverein Lupsingen 1915-1960" von Wilhelm Rudin, jun. Sie gelten bis zur heutigen Zeit. Heute ist es allerdings nicht die Zwietracht, die zum Austritt aus dem Verein Anlass gibt. Es ist eher das umfangreiche Freizeitangebot, von dem heute dank der Mobilität vermehrt Gebrauch gemacht werden kann. Diese vielseitigen Beschäftigungsmöglichkeiten machen es auch schwierig, die nötigen Leute für den Vereinsvorstand zu erhalten. Da scheint es aus der heutigen Sicht unverständlich, dass es in den ersten Vereinsjahren für die Besetzung eines Vorstandspostens oft mehrere Wahlgänge brauchte.

Das Kassabuch der ersten Vereinsjahre enthält ebenfalls interessante, für die heutige Zeit sonderbare Eintragungen:

- Bussen für Turnstundenversäumnisse.
- Anschaffung von Bodenoel für die Behandlung des Bodens im Turnlokal.
- Kauf einer Handharmonika für die musikalische Begleitung an Festen und auf Turnfahrten, sowie Auslagen für ein Trommelfell für die damals bei allen Vereinsanlässen wichtige Trommel.
- Für die erste Kugel mussten Fr. 4.30 bezahlt werden.
- Die Kosten des Festinrates in der Basellandschaftlichen Zeitung für den Bezirksturntag 1918 betragen Fr. 4.15.

Aus der bewegten Vereinsgeschichte sollen nun die wichtigsten Ereignisse chronologisch erwähnt und zum Teil komentiert werden:

1918 12. Mai: Bezirksturntag in Lupsingen beim Schulhaus. Aus dem Bericht "75 Jahre Bezirksturnverband Liestal": "Bezirksturnfahrt nach Lupsingen mit Einzelturnen. Besammlung in Liestal, gemeinsamer Marsch nach dem idyllischen Bergdörfchen unter Trommelklang".

Aus dem Bericht der Basellandschaftlichen Zeitung: "Eine stattliche Turnerschar des Bezirks Liestal führte letzten Sonntag die Bezirksturnfahrt nach Lupsingen aus. Trotzdem die Aussichten auf schönes Festwetter keine günstigen waren, hielt sich das Wetter tadellos, gleichsam aus Erbarmen mit der festgebenden Sektion, dem Benjamin

unseres Bezirksturnverbandes. Es war ein Genuss, die strammen Turner im Takte zur Musik und mit flatterndem Banner ins Dörfchen einmarschieren zu sehen. Im Namen der Gemeinde und des Turnverein Lupsingen hiess Herr Schäfer, Stuhlschreiner, die Turner herzlich willkommen..."

Wegen der grossen Grippe-Epidemie werden vom Bundesrat Versammlungen untersagt. Deshalb ruht der Turnbetrieb für mehrere Monate.

- 1923 "Lange Zeit war nichts mehr zu hören von einer Vereinstätigkeit, der Verein war eingeschlafen in jeder Beziehung, bis sich eine neue Leitung fand in der Person des neugewählten Lehrers Herr H. Bräm. Dieser brachte den nur noch halb bestehenden Verein dazu, ihn am 29. Oktober 1923 neu zu gründen." (Jahresbericht 1923).
- 1924 Abendunterhaltung im Schulhaus, "...um der Bevölkerung die Wiedererstehung des Turnvereins zu beweisen..." (Jahresbericht 1924), unter dem Titel "Turnerisch - Theatralische Aufführung". Eintritt Fr. 1.20.

17. August: Bezirksturnfest in Lupsingen in der "Obermatt". Festkartenpreis Fr. 2.--.

Aus dem Bericht der Basellandschaftlichen Zeitung: "' Das Fest muss verschoben werden', so hiess es überall am Samstag. Sogar am Sonntag morgen war das Wetter noch nicht sicher, obwohl schon morgens 5 Uhr jung und alt mit den Arbeiten auf dem Festplatz, in der Festhütte und im Dorf beschäftigt waren. Um 12 Uhr wurden die 300 Turner im Festzug von der Musikgesellschaft Lupsingen auf den Festplatz geleitet. Dort hiess sie der Turnerfreund Herr Emil Schäfer in einer kurzen Ansprache herzlich willkommen..."

- 1925 21. Juni: Fahnenweihe. Der Turnverein erhält seine erste Vereinsfahne, die mit einem grossen Festzug und einem Fest auf "Züpfen" eingeweiht wird. Patensektion ist der Turnverein Seltisberg. Die Fahne kostet Fr. 598.-- und wird unter anderem auch durch Beiträge der Basler Seidenfabrikanten finanziert. Umrahmt wird das Fest mit Wettkämpfen von Einzelturnern.

Die Basellandschaftliche Zeitung schreibt zu diesem Fest: "Der Turnverein Lupsingen feierte am letzten Sonntag sein

zehnjähriges Jubiläum, verbunden mit Fahnenweihe. Bei günstiger Witterung marschierte der Festzug um 13 Uhr nach dem Festplatz, angeführt durch die Ehrendamen und das Trommlerkorps. Auf dem waldumsäumten Festplatz begrüßte Herr Lehrer Bräm die Festbesucher..."

Das Verhältnis zwischen dem Turnverein und der Musikgesellschaft ist durch "Missverständnisse, Missgunst und persönliche Gifteleien ..." (Jahresbericht 1925) getrübt.

- 1927 Am Kantonaltturnfest beider Basel in Gelterkinden glänzten die Einzelturner mit Kränzen für Josef Morand (Kunstturnen), Walter Tschudin (Nationalturnen), Jules Tschopp und Erwin Wiesner (beide Leichtathletik).



Hinten: v.l.n.r.: Otto Tschopp, Max Tschudin, Hans Dürrenberger (Lixi), Edi Dürrenberger, Jacques Tschopp, Ernst Brunner, Paul Tschopp  
Mitte : Fritz Dürrenberger, Max Dürrenberger, Reinhard Dürrenberger, Wilhelm Rudin sen., Walter Rudin, Fritz Tschudin, Ernst Rudin, Paul Dürrenberger, Hans Jenny  
Vorne : Jules Tschopp, Josef Morand, Oskar Dürrenberger, Oskar Meier, Walter Tschudin, Erwin Wiesner

- 1928 1. Juli: Bezirksschwingfest in Lupsingen. Mit dem Erlös dieses Festes wird die erstmalige Teilnahme an einem Eidgenössischen Turnfest, in Luzern, finanziert.

Dass das Eidgenössische Turnfest ein einmaliges Ereignis war kann man dem Festbericht entnehmen. Dort ist die für damalige Verhältnisse weite, für viele erstmalige Zugreise nach Luzern und die wechselnden Landschaftsbilder ausgiebig beschrieben. Die turnerische Leistung am Fest ist sehr gut und "... ein Telegramm meldet der Heimat unseren Erfolg..." (Festbericht).

- 1931 Kantonaltturnfest beider Basel in Birsfelden. Für den Turnverein Lupsingen ist es ein sehr erfolgreiches Fest, belegt er doch von allen Sektionen den 3. Rang, von den Baselbieter Sektionen sogar den 1. Rang.

- 1935 Kantonaltturnfest beider Basel in Basel. "Mit Sang und Klang verliessen Samstag den 17. August eine stattliche kleine Zahl Turner auf einem mit Gartenbänklein geschmückten Wagen und geführt in verdankenswerterweise durch unseren früheren Kämpfer Walter Tschudin, das heimatliche Dorf..." (Jahresbericht 1935).

Der Verein erreicht den 3. Rang von 29 Sektionen. So wird die Barrenübung von den Kampfrichtern beurteilt: "Bei der 1. Stufe beim Abgang etwas angezogene Kniee, das Schwingen in der 2. Stufe dürfte etwas ausgiebiger sein, 3. Stufe ausser einigen kleineren Haltungsfehlern sehr schön." (Technischer Bericht).

Im Einzelturnen sind an diesem Fest Alfred Jenny (National) und Paul Tschopp (Leichtathletik) erfolgreich.

- 1936 Der Verein befindet sich in einer schwierigen finanziellen Lage. Das Vermögen beträgt gerade noch Fr. 12.75. Die Verbandsbeiträge können nicht mehr bezahlt werden. Da auch der Aktivmitgliederbestand sehr klein ist, kann das Eidgenössische Turnfest nicht besucht werden. Ungereimtheiten zwischen den Turnern führen beinahe zur Auflösung. Dank neuer, junger Mitglieder kann der Verein aber weiterbestehen.

1937 Aus der Beurteilung der Marsch- und Freiübungen am Bezirksturnfest in Giebenach: "... Zu Anfang ist die Richtung ordentlich, verschlechtert sich aber in der geöffneten Aufstellung und ganz besonders am Schluss. Bremsenstiche sind recht unangenehm, aber in der Achtungsstellung ist jegliche Bewegung untersagt. Das Herumschauen eines Turners während des Abmeldens wird störend empfunden..."

1939 Kantonaltturnfest beider Basel in Sissach: 6. Rang von 28 Sektionen. Alfred Jenny war im Nationalturnen erfolgreicher Einzeltturner.

Der Ausbruch des 2. Weltkrieges und der damit verbundene Aktivdienst führt dazu, dass viele Aktivturner Militärdienst leisten müssen und das Turnlokal im Schulhaus durch Truppen belegt ist. So muss der Turnbetrieb im letzten Quartal des Jahres ruhen.

1940 Der Turnverein Lupsingen wird 25 Jahre alt. Dazu schreibt Wilhelm Rudin, jun., in der Jubiläumsschrift von 1965: "Wie die Gründung, so fiel auch das 25-jährige Jubiläum im Jahre 1940 in eine Zeit kriegerischer Auseinandersetzungen, die sich über den ganzen Erdball ausdehnten. Angesichts des Ernstes der Zeit wurde dieses Jubiläum im Rahmen eines bescheidenen Unterhaltungsabends in der Wirtschaft zum Rössli begangen..."

1941 7. September: Bezirksturnfest in Lupsingen in der "Obermatte", die noch eine genügend grosse Fläche Wiesland bietet, da sie trotz der "Anbauschlacht" während des Krieges noch nicht gepflügt ist.

Zu diesem Fest schreibt die Basellandschaftliche Zeitung: "Der Turnverein Lupsingen, abseits der grossen Heerstrasse gelegen, beherbergte am Sonntag die Turner des Bezirksturnverbandes Liestal in seiner Gemeinde. Die Organisation mit Herrn Gemeindepräsident Biedermann an der Spitze war eine gute. Infolge Benzinmangels rückten die meisten Vereine auf hübsch dekorierten Pferdefuhrwerken an..."

Der Turnverein Giebenach schrieb vor dem Fest an das OK: "Auf Ihre Anfrage betr. Fahrt nach Lupsingen am kommenden Sonntag, so hat auch der Turnverein Giebenach beschlossen per Leiterwagen ans Bez.Turnfest zu fahren und melden für die Unterkunft 2 Pferde..."



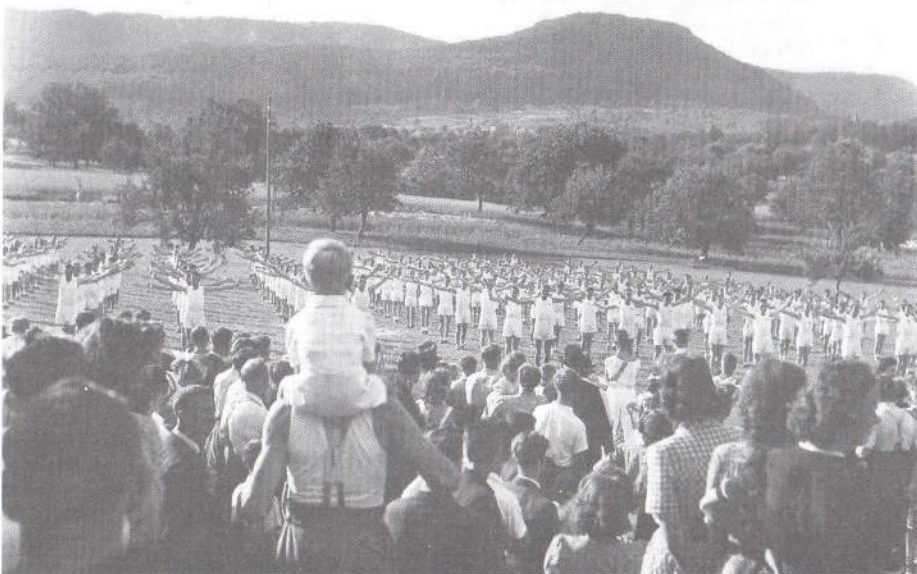
Festplatz in der "Obermatte"

1943 Kantonaltturnfest in Pratteln.  
"Hans Roth führte uns mit Ross und Wagen in flotter Fahrt hin und zurück, was uns allen viel Vergnügen bereitete."  
(Jahresbericht 1943). Erfolgreicher Einzeltturner war Werner Dürrenberger (Basel).

1945 22. Juli: Bezirksturntag in Lupsingen in der "Obermatte".

Dazu die Basellandschaftliche Zeitung:  
"Dem ersten Anlass des Bezirksturnverbandes Liestal nach Eintritt der Waffenruhe in Europa war richtiges Festwetter beschieden. Der Turnverein Lupsingen mit Otto Dürrenberger-Lüdin an der Spitze hat es verdankenswerter Weise übernommen, das Stelldichein der Turnerscharen aus dem Bezirk, das er schon im Kriegsjahre 1941 durchführte, zu organisieren. Es ist zu hoffen, dass dem rührigen Turnverein auch in finanzieller Hinsicht Erfolg beschieden ist."

Am frühen Morgen herrschte schon emsiges Treiben im flott geschmückten Dorf. Von allen Seiten her trafen die Turner auf Leiterwagen oder zu Fuss unter Trommelklang in Lupsingen ein..."



1946 Kantonturnfest beider Basel in Aesch. 3. Rang von 16 Sektionen. Erfolgreiche Einzelturner: Theodor Kestenholz und Albert Frei (Nationalturnen).

1947 Eidgenössisches Turnfest in Bern mit 16 Aktivturnern. Dass zwischen den Nachbardörfern immer eine gesunde Rivalität herrschte, zeigt folgender Ausschnitt aus dem Festbericht: "Wir brachten es auf volle 143 Punkte (Barren, Lauf, Freiübung) womit wir uns vor die beiden Nachbarsektionen Seltisberg und Ziefen stellen konnten."

"Lupsingen zeigt gute Barrenübungen und insbesondere die 2. Stufe arbeitet flott zusammen. Der Grätsch-Abgang der 3. Stufe ist ausgezeichnet gelungen." (Bericht der Basellandschaftlichen Zeitung).



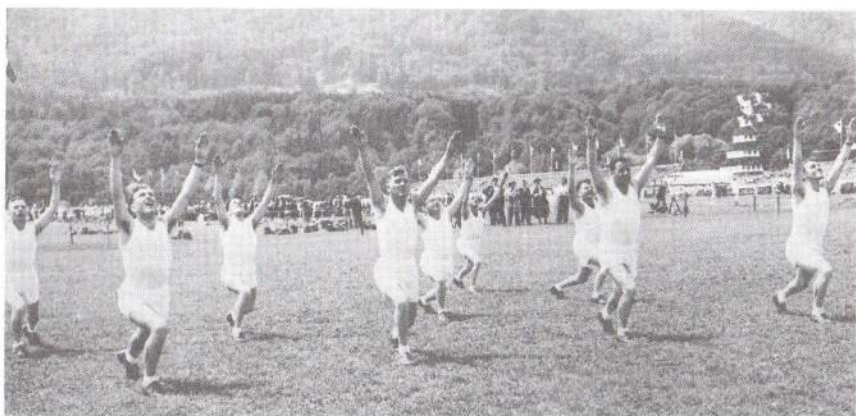
Hinten: v.l.n.r.: Jonas Dürrenberger, Max Schäfer, Hans Jenny, Paul Tschopp, Erwin Dürrenberger, Alfred Jenny, Ernst Dürrenberger (Joele)  
Mitte: Max Rudin, Otto Dürrenberger, Theodor Kestenholz, Wilhelm Rudin jun., Hugo Dürrenberger, Oswald Dürrenberger, Max Dürrenberger  
Vorne: Werner Dürrenberger, Peter Dürrenberger, Hans Dürrenberger (Bote), Albert Frei

Bis zum Jahre 1965 werden weitere Kantonalturfeste und die Eidgenössischen Turnfeste in Lausanne, Zürich, Basel und Luzern mit guten bis sehr guten Resultaten besucht. Im Einzelturnen der Leichtathletik kam Bruno Schneider am Kantonalturfest in MuttENZ (1954) und Liestal (1958) zu Ehren, und im Zehnkampf am Eidgenössischen Turnfest in Basel erkämpfte er sich einen Kranz. Ernst Dürrenberger war am Kantonalturfest in Liestal (1958) erfolgreich.



Eidgenössisches Turnfest 1955 in Zürich

Stehend: Ernst Dürrenberger, Ernst Grollimund, Paul Salathe  
 Max Rudin, Wilhelm Rudin jun., Hugo Dürrenberger  
 Kniend : "s'Bote" Bruno, Hans, Max und Paul (Dürrenberger)  
 Stehend von rechts nach links:  
 Bruno Schneider, Erwin Dürrenberger, Alfred Jenny



Das Eidgenössische Turnfest in Luzern im Jahre 1963 war für den Verfasser selber das erste Fest als Aktivturner des Turnvereins Lupsingen. Ich erinnere mich weniger an den Wettkampf selber, als an die Feier des sehr guten Ergebnisses (13. Rang von 210 Sektionen). Dazu stiegen wir im "Untergrund" (= Restaurant) ab, aus dem zu später Stunde einige nur mit Mühe wieder auftauchten. "Bis die letzten ihre Schlafstätten fanden, brach der Morgen bereits an." (Festbericht). Dies war auch der Grund, dass nach dem Empfang im Dorf durch Dorfbevölkerung, Gemeinderat, Musikgesellschaft und Männerchor, der Verfasser des Jahresberichtes schreibt: "Leider waren die meisten unter uns sehr müde, so dass das abschliessende Beisammensein im 'Jägerstübli' nur noch kurze Zeit dauerte."



Hinten: v.l.n.r.: Bruno Dürrenberger, Ruedi Dürrenberger,  
 Ernst Dürrenberger, Ruedi Mohler, Bruno Schneider,  
 Peter Dürrenberger, Wilhelm Rudin, Max Rudin  
 Vorne : Robert Tschopp, Heinz Dürrenberger, Rolf Dürren-  
 berger, Jürg Dürrenberger, Daniel Wüthrich

1965 25. - 27. Juni: Jubiläum 50 Jahre Turnverein Lupsingen. Dieses Jubiläum wird mit einem grossen Fest unter der Leitung von Wilhelm Rudin, jun., in der "Bündten" begangen. Damit verbunden wird das Bezirksturnfest und die Einweihung einer neuen Vereinsfahne. Im Anschluss an den Festumzug durch das Dorf findet der Jubiläumsabend unter der Regie von Erwin Dürrenberger (Lehrer) statt. Er umfasst turnerische Darbietungen des Turnvereins, der Damenriege und der Kunstturnergruppe Baselland, die Ehrung der Gründer, Vorträge der Musikgesellschaft und des Männerchors, sowie die Einweihung der neuen Vereinsfahne, für die der Turnverein Ziefen Pate ist.

Dieser Anlass wird in der Basellandschaftlichen Zeitung wie folgt beschrieben: "...Das ganze Dorf stand in reichem Fahنشmuck und die Dorfbrunnen waren mit Blumen geschmückt, als der Jubilar die geladenen Gäste mit einem Ehrentrunk auf dem Dorfplatz begrüßte..." An anderer Stelle liest man: "Der Bezirksturnverband Liestal hatte mit Lupsingen als Festort für den Verbandsanlass 1965 eine gute Wahl getroffen, denn der dortige Turnverein mit Willi Rudin an der Spitze hatte die nötigen Vorarbeiten zur vollen Zufriedenheit erledigt..."



Festumzug

Die letzten 25 Jahre des Vereinsgeschehens habe ich als Aktivmitglied selber miterlebt. In dieser Zeit hat sich das Turnen gewaltig verändert. In den ersten 50 Vereinsjahren begleiteten Kommandos und später das Tamburin des Oberturners die Vorführungen der Marsch- und Freiübungen, sowie das Barrenturnen. Militärische Formationen und Freiübungen an Ort, aber auch Ordnung und absolute Ruhe bei den leichtathletischen Übungen waren Ausdruck strenger Disziplin. Zuwiderhandlungen wurden mit Punkteabzügen bestraft.

In den vergangenen 25 Jahren veränderte sich sowohl die Art der Vorführungen, wie auch die Begleitung. Klaviermusik mit strengem, an die Übung angepasstem Takt wurde durch melodische, fließende Klaviermusik und später durch Schlager- und Popmusik abgelöst. Die Vorführungen wurden bewegungsfreudiger und eleganter, ohne dass der konditionelle Inhalt verloren ging. Bei der Körperschule kamen Handgeräte dazu, wie sie auch von unserem Verein in Form von Medizinbällen, Langbänken oder Seilen verwendet worden sind.

Das für unseren Verein traditionelle Gerät Barren wurde durch die Schaukelringe abgelöst, und die Körperschule durch verschiedene Leichtathletik- und Nationalturn-Disziplinen ersetzt. In diesen Disziplinen ist es aber nicht einfach, gute Resultate zu erzielen, da dem Turnverein Lupsingen in der heutigen Zeit Einzelturner fehlen.

Auch in den vergangenen 25 Jahren hat der Verein Höhen und Tiefen erlebt. Wir wollen auf die wichtigsten Ereignisse zurückblicken.

1966 Basellandschaftliches Kantonturnfest in Münchenstein:  
6. Rang von 38 Sektionen und erfolgreiche Einzelturner:  
Peter Dürrenberger ("Boti" im Kunstturnen), Fritz Bohren (National), Daniel Wüthrich und Jürg Dürrenberger (Leichtathletik).

1967 Eidgenössisches Turnfest in Bern.  
Viertägiges Fest für den Turnverein Lupsingen mit einem sehr guten Ergebnis und einem eintägigen Abstecher auf die Schynige Platte als Turnfahrt. Erfolgreicher Einzelturner Peter Dürrenberger (Boti) im Kunstturnen.

1970 Kantonturnfest beider Basel in Pratteln.  
8. Rang von 43 Sektionen.  
"Die 8 Lupsinger Turner strengten sich bei der Körperschule besonders an und erhielten gute 48.15 (nicht verwunderlich, denn der Gemeindepräsident ging mit dem guten Beispiel voran.)" (Basellandschaftliche Zeitung).  
Gemeindepräsident war damals Bruno Schneider.

Gute Resultate von den Einzelturnern Jürg Rudin und Peter Tschopp (Leichtathletik), Christian Rudin, Heinz Rudin und Beat Surber (Kunstturnen).

- 1972 "Im kulturellen Dorfleben unserer Gemeinde wurde in diesem Jahr ein markanter Markstein gesetzt. Schon seit Jahren war der grosse Wunsch nach einer Mehrzweckturnhalle vorhanden. Vor drei Jahren stimmten die Stimmbürger einem solchen Projekt zu, das nun anfangs dieses Jahres fertig erstellt wurde. Seit anfangs Februar können sämtliche Dorfvereine ihre Vereinsproben und Veranstaltungen in diesem sicher allseits gut gelungenen Gebäude durchführen."  
(Jahresbericht 1972).

Eidgenössisches Turnfest in Aarau.  
Sehr guten Ergebnissen im Barrenturnen und in der Körperschule stehen mässige Leistungen im Lauf und im Kugelstossen/Weitsprung entgegen.

- 1975 Kantonaltturnfest beider Basel in Riehen.  
4. Rang von 32 Sektionen. Heinz Rudin ist erfolgreicher Nationalturner.



Hinten: Jürg Rudin, Bernhard Dürrenberger, Ruedi Dürrenberger, Daniel Wüthrich, Peter Dürrenberger, Bruno Schneider  
Vorne : Andreas Wüthrich (Reigoldswil), Heinz Rudin, Werner Grollimund, Ruedi Oberli, Daniel Roth, Christian Rudin

- 1977 Kantonaltturntage in Ettingen.  
3. Rang von 15 Sektionen. Zum ersten Mal wird an den Schaukelringen geturnt.

- 1978 Eidgenössisches Turnfest in Genf.  
Rang 105 von 248 Sektionen. Nach dem Wettkampf, der gut gelungen ist, sitzen Aktive und zahlreiche Schlachtenbummler gemütlich zusammen und erleben einen stimmungsvollen, gesangsreichen Abend (Nacht).

- 1981 Kantonaltturnfest beider Basel in Pratteln.  
Die Stärke in der Körperschule (mit Langbänken) wird durch Schwächen in der Leichtathletik getrübt.

- 1982 Bezirksturntag in Lupsingen.  
"Bis auf ein paar Regentropfen hat am Turntag des Bezirksturnverbandes Liestal vom vergangenen Sonntag in Lupsingen alles bestens geklappt. Angefangen beim prächtigen Turnplatz im Grünen mit der natürlichen Tribüne, einer guten Organisation und einer tollen Wettkampf- und sonstigen Feststimmung. Erwähnenswert sind auch die phantasievollen Einfälle der Sektionen, die teils zu Fuss oder aber mit dem Velo zum Fest angeradelt kamen. Verschiedene Vereine kamen aber auch mit einem währschaften, reich beschmückten Leiterwagen angereist... Unter OK-Präsident Rudolf Dürrenberger hat ein einsatzfreudiges Team zusammen mit den Funktionären vom Bezirksverband den Turnerinnen und Turnern wie auch den zahlreichen Zuschauern ein glanzvolles Turnfest in ländlicher Atmosphäre geboten, bei dem nicht nur der reine turnerische Wettkampf, sondern auch die Pflege der Geselligkeit zum Zuge kam." (Basellandschaftliche Zeitung).



- 1984 Eidgenössisches Turnfest in Winterthur.  
178. Rang von 271 Sektionen. Die neue Schaukelringübung gelingt überraschend gut.



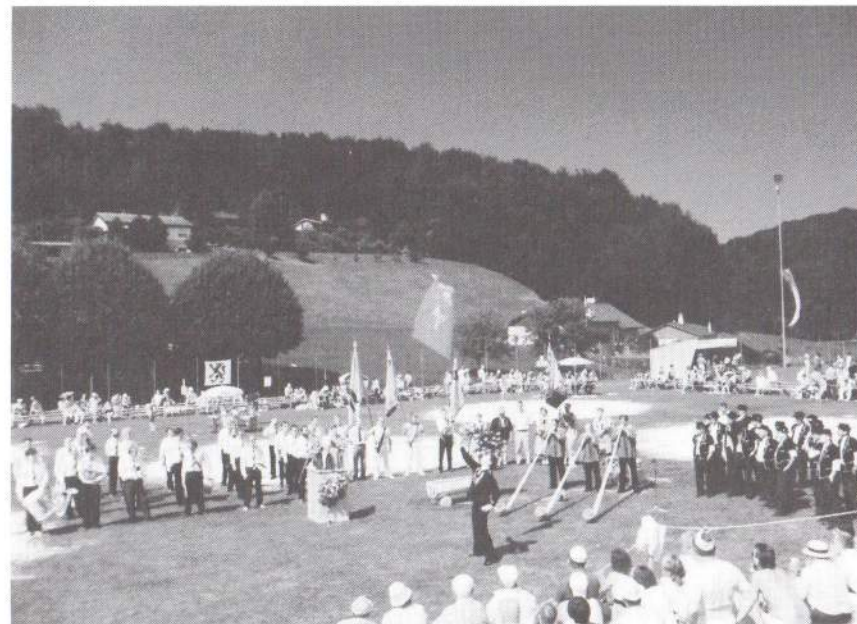
Hinten: Hanspeter Oberli, Christian Bürgin,  
Bernhard Dürrenberger, Jürg Rudin, Ruedi Oberli,  
Hans Müller, Daniel Schläpfer  
Vorne : Antonio di Blasio, Daniel Roth, Peter Roth,  
Thomas Dürrenberger, Christian Rudin,  
Jürg Dürrenberger

- 1985 Bezirksturnfest in Lausen: Sieg in der 4. Stärkeklasse mit den Disziplinen 100m-Lauf, Schaukelringe, Weitsprung/1000m-Lauf und Kugelstossen.

- 1986 Kantonaltturnfest beider Basel in Basel.  
12. Rang von 29 Sektionen mit 19 Aktivturnern.

Kantonaler Jungschwingertag in Lupsingen.  
Erstmals organisiert der Turnverein Lupsingen einen bedeutenden Schwinganlass, der bei der Bevölkerung und den Festbesuchern grossen Anklang findet.

- 1988 Kantonales Schwingfest in Lupsingen.  
Dieser Grossanlass wird bei schönstem Wetter eine eindruckliche Demonstration des Schwingens. Die Organisation unter der Leitung von Christian Rudin wird allseits gerühmt.



- 1989 Kantonaltturnfest in Sissach.  
8. Rang von 23 Sektionen. Rolf Brunner ist als Einzelturner in der Leichtathletik erfolgreich.

- 1990 15.-17. Juni: Regioturnfest in Pratteln.  
10. Rang von 15 Sektionen.

## Turneranlässe

Schon bald nach der Gründung des Vereins unternahmen die Aktivturner Wanderungen in die nähere Umgebung, **Turnfahrten** genannt.

"Morgens früh marschierten wir unter Trommelklang zum Dörfchen hinaus... Unter Trommelklang erreichten wir Zuzgen, verfolgt von der Jungmannschaft und den holden Aeuglein einiger Dorfschönen. Nun gings gemütlich die Zuzgerhard hinan dann hinab gegen Ramlinsburg, mit Sang und Klang uns den Weg verkürzend..." (Turnfahrtenbericht 1924).

Bei solchen und anderen Vereinsanlässen wurde früher immer ausgiebig gesungen. Leider ist heute der Gesang aus dem Vereinsleben fast vollständig verschwunden.



Turnfahrt 1949 Lucendro

Um der Dorfbevölkerung die turnerische Tätigkeit vor Augen zu führen, werden von Zeit zu Zeit **Turnerabende** durchgeführt. Früher fanden sie im Restaurant Rössli statt, meist verbunden mit einer Theatervorführung. Nun bietet die Mehrzweckhalle mehr Platz für diese Veranstaltungen, die dann auch von der Frauen-, Männer-, Mädchen- und Knabenriege mitgestaltet werden.



Turnerabend 1958 im Restaurant Rössli

Ein weiterer Anlass für die Dorfbevölkerung wurde in neuester Zeit wieder ins Leben gerufen, der **Eierleset**. Die traditionelle Wettkampfform wurde durch das Einstreuen verschiedenartiger Techniken des Eierauflesens bereichert, wie z.B. mit Trottinett, Velos, Stosskarren, Rollschuhen usw.

Im Jahre 1965 wurde erstmals ein **Skiweekend** in Flüfli/Sörenberg organisiert, das zur langjährigen Tradition geworden ist. Jedes Jahr tummelten wir uns bei unterschiedlichen Wetter- und Schneesverhältnissen an diesem Ort. Erst in den letzten Jahren wurden auch neue Wintersportplätze ausgewählt.

Ein weiterer Wintersportanlass ist der **Turnerskitag**, der allerdings in vielen Jahren wegen Schneemangel in unserer Region ausfallen musste. Verschiedene Aktivturner haben sich in Riesenslalom und Langlauf ausgezeichnet.

Die guten Beziehungen zu den Nachbarvereinen Seltisberg Ziefen und Reigoldswil äusserten sich in vielen Jahren auch darin, dass ein gemeinsames **Schlussturnen** durchgeführt wurde. man traf sich in einem der drei Dörfer zum Wettkampf (Disziplinen aus Kunstturnen, Nationalturnen und Leichtathletik) und zum gemütlichen Beisammensein.

## Die Untersektionen des Turnvereins

### Damenriege

Die Damenriege wurde als Untersektion des Turnvereins im Jahre 1957 gegründet. Auch ihr Lebensweg war bewegt, denn sie hatte neben guten Zeiten auch mit schlechteren zu kämpfen. Im Jahre 1969 war der Mitgliederbestand so klein, dass die Riege aufgelöst wurde.

Nach dem Bau der Mehrzweckturnhalle wurde sie unter dem neuen Namen "Turnerinnenriege" im Jahre 1972 neu ins Leben gerufen. Von da an ging sie als selbständige Riege ihren Weg und hat in der Zwischenzeit nochmals den Namen gewechselt. Sie weist heute als "Frauenturnverein" eine stolze Mitgliederzahl auf.

### Männerriege

von Bruno Schneider

#### Aus der Gründungszeit

Im Jahre 1972, nach einer ca. 2-jährigen Bauzeit, wurde in Lupsingen die lang ersehnte Mehrzweckturnhalle zur Benützung frei gegeben. Dies war ein Grund, dass sich mehrere Turner im Alter von ca. 30 - 50 Jahren zusammantaten, um eine Männerriege ins Leben zu rufen. Unter der Leitung des ehemaligen Turnverein-Oberturners Ernst Dürrenberger fanden sich die Männerriegler jeweils am Mittwoch zur ordentlichen Turnstunde zusammen, um sich körperlich zu ertüchtigen. In den ersten drei Jahren waren es ca. 8 - 12 Turner, die sich mehr oder weniger regelmässig zum Turnen und Spielen trafen. Als erster öffentlicher Auftritt konnten die "älteren Knaben" am 1. Turnerabend im Jahre 1973 auf der Bühne mit einer Freiübungsvorstellung von "Anno Dazumal" die Zuschauer begeistern. Im Jahre 1975, nachdem Ernst Dürrenberger als Riegenleiter zurücktrat, beschlossen die Männerturner, dass vorerst ein Ausschuss mit Leo Bernet, Hansruedi Kuhn und Bruno Schneider die Geschicke der Männerriege leiten sollen. An der Jahresversammlung 1974 wurde beschlossen, dass ein Vorstand zu wählen sei.

#### Turnbetrieb und gesellschaftliche Anlässe

In den vergangenen Jahren war der Vorstand bestrebt, nebst den turnerischen Tätigkeiten auch die Kameradschaft mit gesellschaftlichen Anlässen zu fördern. Im Turnen legten die Leiter das Hauptgewicht auf eine abwechslungsreiche Turnstunde mit jeweiligem Spiel. Der Mitgliederbestand stieg bis auf ca. 35 Mitglieder, von denen ca. 25 die Turnstunde mehr oder weniger gut besuchen. An den fünf bisherigen Turnerabenden in unserer Mehrzweckhalle beteiligte sich unsere Riege je mit einer Vorführung, die von Zuschauern jeweils gut aufgenommen wurde. Seit 1981 hatten die Männerturner bei den Turnfesten

die Gelegenheit, sich an einem Gruppenwettkampf zu beteiligen, der von unserer Riege meistens mit 1 - 2 Mannschaften bestritten wurde. Die guten Plazierungen sind das Resultat von gewissenhafter Vorbereitung und viel Begeisterung. Einen festen Platz im jeweiligen Jahresprogramm haben folgende Anlässe:

Jassmeisterschaft mit dem Turnverein, Frühjahrsbummel, Kegeln, Grillplausch mit dem Frauenturnverein, Familien-Wanderweekend und Hüttenplausch mit unseren Frauen.

Die jeweils gute Beteiligung lässt darauf schliessen, dass die Männerturner es schätzen, die Kameradschaft zu pflegen. Im Jahre 1982 fand eine Jubiläumsfeier 25 Jahre Frauenturnverein und 10 Jahre Männerriege stat, die unvergesslich bleibt.

### Faustballbetrieb

Seit dem Jahre 1975 wird in unserer Riege intensiv Faustball gespielt. Wir haben im selben Jahr ein Faustballturnier ins Leben gerufen, das wir in diesem Jahr bereits zum 16. Mal durchführten. Für das Faustballspielen konnten sich bis anhin ca. 18 Spieler begeistern. Anfänglich mussten wir "Lehrgeld" bezahlen, doch schon nach zwei Jahren stellten sich die ersten Erfolge ein. Heute dürfen wir feststellen, dass wir bei den Männerturnern in unserem Kanton in dieser Sparte zu den Besten zählen (1987, 1988 und 1990 kantonaler Faustballmeister). Es bleibt zu hoffen, dass wir in Zukunft immer wieder jüngere Spieler gewinnen können, damit ein gewisser Erfolg und Spass garantiert bleibt.



Kantonaltturnfest 1983 in Pratteln

Hinten: v.l.n.r.: Bruno Schneider, Willi Roth,  
Hans Weber, Toni Meier, Otto Frey,  
Peter Spreitzer, Hans Kestenholz

Vorne : Bruno Dürrenberger, Paul Hofer, Heinz Dreier,  
Emil Bürgin, Erwin Dürrenberger, Leo Bernet

## Jugendriege

1961 wurde die Jugendriege ins Leben gerufen. 15 Jungturner begannen unter der Leitung von Robert Tschopp die turnerische Tätigkeit. Wie der Stammverein erlebte auch die Jugendriege Hoch und Tief. Grund für die Tiefs waren aber nicht Mitgliederprobleme, sondern der Mangel an Leitern, die sich der Betreuungsaufgabe annehmen wollten. Trotzdem sind dem Turnverein viele neue junge Aktivmitglieder aus der Jugendriege zugegangen. Heute wird die grosse Schar von Jugendlichen in zwei Riegen trainiert, auf Jugendriegewettkämpfe vorbereitet und zum späteren Uebertritt zum Turnverein angespornt.

## Turnen für Jedermann

von Wilhelm Rudin

Bei der Eröffnung der Turnhalle im März 1972 wurde das Angebot der turnerischen Betätigung um eine weitere Sparte erweitert. Zwei Frauen, Mina Dürrenberger und Rosa Rudin, die zuvor schon einige Jahre die Turnstunden für Atemgymnastik bei Erich Leuthard auf dem Bad-Ramsach bei Läuelfingen besuchten, traten dafür ein, dass ein entsprechendes Angebot auch in Lupsingen geschaffen werde. Als Leiter stellte sich Wilhelm Rudin, jun., zur Verfügung. Seither treffen sich jeden Dienstagabend bewegungsfreudige Frauen mittleren und fortgeschrittenen Alters zu dieser Körperschule in der Turnhalle. Anfänglich waren auch einzelne Männer dabei, die aber nach und nach ausblieben. Diese Körperschule besteht aus Freiübungen, deren Schwierigkeitsgrad dem Alter der Turnenden angepasst ist, begleitet von einer intensiven Zwerchfellatmung. Sie trägt zweifellos dazu bei, auch im vorgerückte Alter eine relative Beweglichkeit und Körperkraft zu erhalten. Mitgliederbestand und Turnstundenbesuch waren zu Beginn recht gut. Mit der Zeit hat die Begeisterung etwas abgenommen. Der durchschnittliche Turnstundenbesuch betrug im Jahre 1981 12 Turnende, 1989 8 Frauen.

## Turnerveteranen

von Wilhelm Rudin

Der Turnerveteranen-Verband Baselland wurde im Jahre 1923 gegründet. Seine Ziele sind die "Pflege der Turnerfreundschaft und die finanzielle Unterstützung des Turnens". Diesem Verband sollen Turner beitreten, die das 45. Altersjahr erreicht haben. Seine Mitglieder sind, gleich wie die Turnvereine, in örtliche Gruppen aufgeteilt, die je von einem Obmann betreut werden. Jährlich finden im Frühjahr eine Mitgliedertagung und im Herbst eine Versammlung der Gruppenobmänner statt.

Wann sich die Gruppe Lupsingen gebildet hat, ist nicht bekannt. Fest steht indessen, dass Hermann Mangold, 1897, einer der Gründer unseres Turnvereins, im Jahre 1936 dem Turnerveteranen-Verband beigetreten ist. Es kann daher angenommen werden, dass die Gruppe Lupsingen spätestens in jenem Jahr, wohl aber etwas früher gegründet wurde. Laut Angaben von Hermann Mangold war Wilhelm Rudin, sen., ihr erster Obmann. Als solcher fungierte er bis zu seinem Tode im Juli 1969. Dann übernahm Wilhelm Rudin, jun., die Betreuung unserer Veteranengruppe. Diese Funktion übergab er Ende 1989 an Bruno Schneider.

1967 zählte die Gruppe 7 Mitglieder. Dann aber erhielt sie zufolge steter Werbung fast jährlich Zuwachs und sie wies Ende 1989 einen Bestand von 28 Mitgliedern auf.

Unsere Gruppe ist jährlich mit 6 - 10 Teilnehmern an den Tagungen des Turnerveteranen-Verbandes vertreten und beteiligt sich gleichermassen an den in einem Rhythmus von 3 - 4 Jahren, erstmals 1980, stattfindenden Veteranenturnfahrten beider Basel.

Eine allseits geschätzte Dienstleistung des Turnerveteranen-Verbandes sind die Freundschaftsdienste bei kranken sowie bei jenen Veteranen, die den 80. bzw. 90. und jeden weiteren Geburtstag feiern können. Bei den Besuchen wird den Betroffenen vom Gruppenobmann jeweils ein Präsent in der Form eines Buches, von Wein oder Süssigkeiten überreicht. Diese Besuche bereiten allemal viel Freude. Finanziert werden diese Geschenke aus den Mitteln freiwilliger Spenden, welche die Veteranen zusätzlich zum Jahresbeitrag der Verbandskasse überweisen. Aus den genannten Mitteln werden zudem jährlich Vergabungen an Einzelturnverbände, für das Jugendturnen, Behindertenturnen sowie auch für erfolgreiche Spitzenturner und -athleten gemacht.

## Schlusswort

Im Schlusswort der Jubiläumsschrift "50 Jahre Turnverein Lupsingen 1915-1965" hat Wilhelm Rudin geschrieben:

"Wäre das Turnwesen nicht schon vor vielen Jahren geschaffen worden, müsste es heute im Zeitalter des Wohlstandes und überhitzter Konjunktur in Leben gerufen werden. Der heutige Lebensstil verlangt geradezu danach. Die Technisierung, Motorisierung und Spezialisierung zwingen den Menschen zu einer Lebensweise, die seiner Gesundheit abträglich ist. Dazu kommt eine relativ gute, ja geradezu üppige Verpflegung. Die Bewegung, die der Mensch tagsüber im Berufe nicht mehr findet, muss er irgendwie kompensieren..."

Es ist erstaunlich, dass diese Worte 25 Jahre zurückliegen, denn die Probleme des Lebens haben sich in der Zwischenzeit kaum verändert. Sie sind sogar noch verstärkt worden durch die zunehmende Hektik im Berufsleben und im Privatleben. Trotz vermehrter Freizeit hat der heutige Mensch weniger freie Zeit, die er in Musse verbringen kann. Die körperliche Tätigkeit in der Freizeit gilt schon lange nicht mehr dem Turnen allein. Viele verschiedenartige Sportvereine, aber auch individuelle Tätigkeiten wie z.B. Jogging, Velofahren, Volksläufe bieten sich an. Dank der Mobilität werden viele dieser Angebote benützt, die Terminpläne sind voll, und die Zeit, sich für den Turnverein zur Verfügung zu stellen, wird knapp. Dies hat sich in letzter Zeit vor allem bei den Vereinsnähen gezeigt. Es ist immer schwieriger geworden, genügend Teilnehmer für Turnfahrten, Skiweekends und andere Ausflüge zu finden. Dabei wären gerade solche Anlässe eine gute Gelegenheit, der Individualität zu entrinnen und die Gemeinschaft und Kameradschaft zu pflegen. In diesem Zusammenhang muss allerdings beigefügt werden, dass die Mitglieder des Turnvereins bei der Durchführung eines Festes bis heute immer grossen Einsatz zeigten. Dies verdeutlicht, dass trotz gewisser negativer gesellschaftlicher Entwicklungen in unserem Verein ein guter Geist herrscht und sicher alle bestrebt sind, sich auch in den kommenden Jahren für den Turnverein Lupsingen einzusetzen.

Lupsingen, im Oktober 1990

## Statistik

### EHRENMITGLIEDER

Rudin-Meier Wilhelm, Ehrenpräsident

Bräm-Maurer Hans  
Mangold-Tschopp Hermann  
Dürrenberger-Schäfer Hugo  
Rudin-Koller Max  
Dürrenberger-Spinnler Peter  
Schneider-Wüthrich Bruno  
Dürrenberger-Scherrer Rudolf  
Dürrenberger-Mühlemann Jürg  
Dürrenberger-Freivogel Peter

### VERSTORBENE EHRENMITGLIEDER

Dürrenberger Ernst  
Rudin Wilhelm, sen.  
Tschopp Julius  
Tschudin Fritz  
Tschudin Walter

### AKTIVMITGLIEDER IM JUBILÄUMSJAHR 1990

Bertschi Otto  
Bertschi Erwin  
Brunner Rolf  
Bürgin Christian  
Di Blasio Antonio  
Dürrenberger Bernhard  
Dürrenberger Jürg  
Dürrenberger Thomas  
Frischknecht Thomas  
Kipfer Daniel  
Müller Hans  
Oberli Ruedi  
Roth Daniel  
Roth Peter  
Rudin Christian  
Schneider Thomas  
Schnider Stefan  
Tschudin Martin  
Waldmeier Jürg

JAHR	PRÄSIDENT	OBERTURNER	AKTUAR	KASSIER	JUGENDRIEGELEITER
1915	Ernst Schweizer	Wilhelm Rudin, sen.	Johannes Tschudin	Hermann Mangold	
1916	Ernst Schweizer	Wilhelm Rudin, sen.	Johannes Tschudin	Hermann Mangold	
1917	Ernst Schweizer	Wilhelm Rudin, sen.	Johannes Tschudin	Otto Rudin	
1918	Ernst Schweizer	Wilhelm Rudin, sen.	Johannes Tschudin	Otto Rudin	
1919	Hermann Mangold	Siegfried Stehlin	Johannes Tschudin	Emil Tschudin	
1920	Hermann Mangold	Siegfried Stehlin	Emil Mangold	Walter Dürrenberger	
1921	Fritz Tschudin	Arthur Dürrenberger	Emil Brunner	Otto Rudin	
1922	Fritz Tschudin	Arthur Dürrenberger	Emil Brunner	Oskar Dürrenberger	
1923	Fritz Tschudin	Hans Bräm	Emil Brunner	Oskar Dürrenberger	
1924	Fritz Tschudin	Hans Bräm	Robert Kestenholz	Fritz Dürrenberger	
1925	Fritz Tschudin	Hans Bräm	Jules Tschopp	Fritz Dürrenberger	
1926	Fritz Tschudin	Walter Tschudin	Jules Tschopp	Fritz Dürrenberger	
1927	Oskar Dürrenberger	Walter Tschudin	Jules Tschopp	Fritz Dürrenberger	
1928	Oskar Dürrenberger	Walter Tschudin	Jules Tschopp	Fritz Dürrenberger	
1929	Oskar Dürrenberger	Jules Tschopp	Fritz Dürrenberger	Alfred Mangold	
1930	Oskar Dürrenberger	Jules Tschopp	Fritz Dürrenberger	Theodor Tschopp	
1931	Jules Tschopp	Max Meier	Fritz Dürrenberger	Theodor Tschopp	
1932	Jules Tschopp	Max Meier	Fritz Dürrenberger	Paul Tschopp	
1933	Paul Tschopp	Max Meier	Erwin Dürrenberger	Hans Jenny	
1934	Theodor Tschopp	Max Meier	Erwin Dürrenberger	Hans Jenny	
1935	Theodor Tschopp	Max Meier	Wilhelm Rudin, Jun.	Wilhelm Rudin, Jun.	
1936	Theodor Tschopp	Max Meier	Wilhelm Rudin, Jun.	Wilhelm Rudin, Jun.	
1937	Wilhelm Rudin, Jun.	Paul Tschopp	Ernst Dürrenberger	Erwin Dürrenberger	
1938	Wilhelm Rudin, Jun.	Erwin Dürrenberger	Ernst Dürrenberger	Erwin Dürrenb. Lehrer	
1939	Wilhelm Rudin, Jun.	Erwin Dürrenberger	Wilhelm Dürrenberger	Erwin Dürrenb. Lehrer	
1940	Wilhelm Rudin, Jun.	Wilhelm Rudin, Jun.	Wilhelm Dürrenberger	Hugo Dürrenberger	
1941	Wilhelm Rudin, Jun.	Wilhelm Rudin, Jun.	Wilhelm Dürrenberger	Hugo Dürrenberger	
1942	Wilhelm Rudin, Jun.	Wilhelm Rudin, Jun.	Wilhelm Dürrenberger	Hugo Dürrenberger	
1943	Wilhelm Rudin, Jun.	Wilhelm Rudin, Jun.	Wilhelm Dürrenberger	Hugo Dürrenberger	
1944	Wilhelm Rudin, Jun.	Wilhelm Rudin, Jun.	Wilhelm Dürrenberger	Erwin Kestenholz	
1945	Hugo Dürrenberger	Wilhelm Rudin, Jun.	Wilhelm Dürrenberger	Werner Dürrenberger	
1946	Hugo Dürrenberger	Wilhelm Rudin, Jun.	Wilhelm Dürrenberger	Hans Dürrenberger	
1947	Hugo Dürrenberger	Wilhelm Rudin, Jun.	Otto Dürrenberger	Hans Dürrenberger	
1948	Hugo Dürrenberger	Wilhelm Rudin, Jun.	Otto Dürrenberger	Paul Dürrenberger	
1949	Hugo Dürrenberger	Wilhelm Rudin, Jun.	Peter Dürrenberger	Max Rudin	
1950	Hugo Dürrenberger	Wilhelm Rudin, Jun.	Peter Dürrenberger	Max Rudin	
1951	Peter Dürrenberger	Wilhelm Rudin, Jun.	Peter Dürrenberger	Max Rudin	
			Max Rudin	Albert Frei	
1952	Peter Dürrenberger	Peter Dürrenberger	Max Rudin	Ernst Dürrenberger	
1953	Max Rudin	Ernst Dürrenberger	Bruno Schneider	Paul Dürrenberger	
1954	Max Rudin	Ernst Dürrenberger	Bruno Schneider	Paul Dürrenberger	
1955	Max Rudin	Ernst Dürrenberger	Bruno Schneider	Paul Dürrenberger	
1956	Max Rudin	Ernst Dürrenberger	Bruno Schneider	Bruno Dürrenberger	
1957	Max Rudin	Ernst Dürrenberger	Rudolf Dürrenberger	Bruno Dürrenberger	
1958	Max Rudin	Ernst Dürrenberger	Rudolf Dürrenberger	Bruno Dürrenberger	
1959	Bruno Schneider	Ernst Dürrenberger	Rudolf Dürrenberger	Bruno Dürrenberger	
1960	Bruno Schneider	Ernst Dürrenberger	Rudolf Dürrenberger	Bruno Dürrenberger	
1961	Bruno Schneider	Ernst Dürrenberger	Rudolf Mohler	Bruno Dürrenberger	
1962	Bruno Schneider	Bruno Schneider	Rudolf Mohler	Bruno Dürrenberger	Robert Tschopp
1963	Bruno Schneider	Bruno Schneider	Rudolf Mohler	Rudolf Dürrenberger	Robert Tschopp
1964	Rudolf Dürrenberger	Bruno Schneider	Daniel Wüthrich	Rudolf Dürrenberger	Robert Tschopp
1965	Rudolf Dürrenberger	Bruno Schneider	Daniel Wüthrich	Jürg Dürrenberger	Adolf Weiss
1966	Rudolf Dürrenberger	Bruno Schneider	Daniel Wüthrich	Jürg Dürrenberger	Adolf Weiss
1967	Rudolf Dürrenberger	Bruno Schneider	Daniel Wüthrich	Jürg Dürrenberger	Adolf Weiss
1968	Bruno Schneider	Jürg Dürrenberger	Rudolf Dürrenberger	Peter Tschopp	Adolf Weiss
1969	Bruno Schneider	Jürg Dürrenberger	Rudolf Dürrenberger	Peter Tschopp	Ulrich Weiss
1970	Bruno Schneider	Jürg Dürrenberger	Rudolf Dürrenberger	Peter Tschopp	Ulrich Weiss
1971	Bruno Schneider	Jürg Dürrenberger	Rudolf Dürrenberger	Rudolf Dürrenberger	Peter Dürrenberger
1972	Bruno Schneider	Jürg Dürrenberger	Rudolf Dürrenberger	Rudolf Dürrenberger	Peter Dürrenberger
1973	Rudolf Dürrenberger	Jürg Dürrenberger	Christian Rudin	Peter Tschopp	Peter Dürrenberger
1974	Rudolf Dürrenberger	Jürg Dürrenberger	Peter Dürrenberger	Christian Rudin	Peter Dürrenberger
1975	Rudolf Dürrenberger	Peter Dürrenberger	Peter Dürrenberger	Christian Rudin	Bernhard Dürrenberger
1976	Rudolf Dürrenberger	Peter Dürrenberger	Jürg Rudin	Christian Rudin	Bernhard Dürrenberger
1977	Jürg Dürrenberger	Peter Dürrenberger	Jürg Rudin	Christian Rudin	Bernhard Dürrenberger
1978	Jürg Dürrenberger	Peter Dürrenberger	Pirmin Muckenham	Heinz Rudin	Bernhard Dürrenberger
1979	Jürg Dürrenberger	Peter Dürrenberger	Pirmin Muckenham	Heinz Rudin	Bernhard Dürrenberger
1980	Jürg Dürrenberger	Peter Dürrenberger	Pirmin Muckenham	Heinz Rudin	Bernhard Dürrenberger
1981	Jürg Dürrenberger	Peter Dürrenberger	Pirmin Muckenham	Heinz Rudin	Bernhard Dürrenberger
1982	Jürg Dürrenberger	R. Oberli/D. Roth	Pirmin Muckenham	Heinz Rudin	Bernhard Dürrenberger
1983	Jürg Dürrenberger	R. Oberli/D. Roth	Pirmin Muckenham	Thomas Schneider	Hans Müller
1984	Christian Rudin	R. Oberli/D. Roth	Erwin Bertschi	Thomas Schneider	Hans Müller
1985	Christian Rudin	Hans Müller	Erwin Bertschi	Thomas Schneider	Hans Müller
1986	Christian Rudin	Hans Müller	Erwin Bertschi	Thomas Schneider	Hans Müller
1987	Christian Rudin	Hans Müller	Erwin Bertschi	Thomas Schneider	Hans Müller
1988	Christian Rudin	Hans Müller	Erwin Bertschi	Thomas Schneider	Hans Müller
1989	Christian Rudin	Hans Müller	Erwin Bertschi	Thomas Schneider	Hans Müller
1990	Christian Rudin	Hans Müller	Erwin Bertschi	Thomas Schneider	Hans Müller
			Erwin Bertschi	Thomas Schneider	Christian Bürgin
			Erwin Bertschi	Thomas Schneider	Christian Bürgin/Thomas Frischnecht
			Erwin Bertschi	Thomas Schneider	Chr.-Bürgin/T. Frischkn./R. Brunner/T. Dürrenberger

## AKTIVMITGLIEDER VON 1915 - 1990

NAME	EINTR.	AUSTR.	JAHRE	BEMERKUNG
Brunner Theodor	1915	?	?	Gründer
Dürrenberger Alfred	1915	1917	3	Gründer
Dürrenberger Arthur	1915	1916	2	Gründer
Mangold Hermann	1915	1920	6	Gründer Ehrenmitgl.1948
Roth Eduard	1915	1921	7	Gründer
Roth Wilhelm	1915	1916	2	Gründer
Rudin Otto	1915	1921	7	Gründer
Rudin Rudolf	1915	1915		Gründer
	1918	1920	4	
Rudin Wilhelm, sen.	1915	1920	6	Gründer Ehrenmitgl.1925
Schweizer Ernst	1915	1919	5	Gründer
Tschopp Ernst	1915	1916	2	Gründer
Tschudin Fritz	1915	1923	9	Gründer Ehrenmitgl.1925
Tschudin Johannes	1915	1920	6	
Dürrenberger Reinhard	1916	1926	11	
Roth Hans	1916	1920	5	
Tschopp Walter	1916	1919	4	
Tschudin Emil	1916	1919	4	
Tschudin Ernst	1916	1917	2	
Krebs Otto	1918	1918	1	
Biedermann Theodor	1919	1921	3	Freimitgl.1951
Brunner Emil	1919	1925	7	
Dürrenberger Oskar	1919	?	?	Freimitgl.1932
Dürrenberger Walter	1919	1921	3	
Kestenholtz Reinhard	1919	1919	1	
Mangold Albert	1919	?	?	
Stehelin Siegfried	1919	1920	2	
Tschopp Emil	1919	?	?	
Tschopp Julius	1919	1943	25	Ehrenmitgl.1942
Tschudin Hans	1919	1920	2	
Tschudin Reinhard	1919	?	?	
Tschudin Walter	1919	?	?	Ehrenmitgl.1942
Mangold Emil	1920	1921	2	
Rudin Walter	1920	?	?	
Tschopp Reinhard	1920	1920	1	
Bräm Hans	1923	1926	4	Ehrenmitgl.1927
Dürrenberger Fritz	1923	1932	10	
Kestenholtz Robert	1923	1927	5	
Dürrenberger Paul (Basel)	1924	1932	9	
Gusthiot Roger	1924	1924	1	
Wiesner Erwin	1924	1933	10	
Biedermann Hans	1925	?	?	
Biedermann Walter	1925	1929	5	
Salathe David	1925	?	?	
Brunner Ernst	1927	1929	3	
Dürrenberger Eduard	1927	1929	3	

NAME	EINTR.	AUSTR.	JAHRE	BEMERKUNG
Dürrenberger Hans (Lixi)	1927	1932	6	
Dürrenberger Max (Fritze)	1927	1932	6	
Jenny Hans	1927	1936	10	Freimitgl.1938
Mangold Alfred	1927	1932	6	
Tschopp Otto	1927	1928	2	
Tschopp Paul	1927	1943	17	Freimitgl.1938
Tschopp Theodor	1928	1936	9	Freimitgl.1954
Dürrenberger Karl	1930	?	?	
Meier Max	1930	1936	7	
Jenny Alfred	1931	1942	12	Freimitgl.1941
Tschopp Alfred	1931	1937	7	
Dürrenberger Erwin (Küfer)	1932	1939	8	Freimitgl.1943
Rudin Wilhelm, jun.	1933	1967	35	Ehrenmitgl.1955 Ehrenpräsi. 1966
Vom Sattel Alfred	1934	1944	11	Freimitgl.1944
Dürrenberger Ernst (Joele)	1936	1944	9	Freimitgl.1943
Dürrenberger Erwin (Lehrer)	1936	1959	19	Freimitgl.1947
Dürrenberger Oswald	1936	1938		
	1941	1947	10	Freimitgl.1947
Dürrenberger Max (Küfer)	1938	1946	9	Freimitgl.1953
Dürrenberger Willi	1938	1945	8	
Grollimund Max	1938	1942	5	
Sohn Emil	1938	1938	1	
Dürrenberger Hans (Küfer)	1939	?	?	Freimitgl.1949
Roth Hans	1939	1945	7	
Dürrenberger Werner (Basel)	1939	1943	5	
Dürrenberger Hugo	1940	1956	17	Ehrenmitgl.1966
Dürrenberger Max (Bote)	1940	1955	16	Freimitgl.1950
Kestenholtz Erwin	1940	1948	9	
Rudin Max	1940	1967	28	Ehrenmitgl.1966
Biedermann Ernst	1941	1945	5	
Dürrenberger Paul (Bote)	1941	1956	16	Freimitgl.1954
Mangold Erwin	1941	1945	5	
Salathe Albert	1941	1951	11	
Schneider Max	1941	1946	6	
Maurer Jakob	1942	1944	3	
Dürrenberger Theodor	1943	1949	7	
Dürrenberger Werner	1943	1947	5	
Frei Albert	1943	1951	9	Freimitgl.1965
Grollimund Oswald	1943	1947	5	
Kestenholtz Theodor	1943	1947	5	
Dürrenberger Otto	1944	1947	4	
Roth Werner	1945	?	?	
Schneider Theodor	1945	1950	6	
Dürrenberger Hans (Bote)	1947	1960	14	Freimitgl.1957
Dürrenberger Peter (Lini)	1947	1952		
	1962	1974	19	Ehrenmitgl.1973
Schäfer Max	1947	?	?	
Grollimund Ernst	1951	1961	11	Freimitgl.1961
Salathe Paul	1951	1961	11	Freimitgl.1961
Dürrenberger Ernst (Heiri)	1952	1969	19	Ehrenmitgl.1978

NAME	EINTR.	AUSTR.	JAHRE	BEMERKUNG
Schneider Bruno	1953	1974	22	Ehrenmitgl.1978
Dürrenberger Bruno	1955	1969	15	Freimitgl.1965
Dettwiler Ernst	1957	1959	3	
Dürrenberger Ruedi	1957	1979	23	Ehrenmitgl.1980
Fankhauser Ernst	1957	1959	3	
Martin Max	1957	1959	3	
Matter Hugo	1957	1957	1	
Dettwiler Heinz	1957	1963	7	
Schweizer Fritz	1958	?	?	
Tschopp Robert	1960	1968	9	
Mohler Ruedi	1960	1967	8	
Dürrenberger Peter (Lixi)	1963	1967	5	
Dürrenberger Rolf	1963	?	?	
Dürrenberger Heinz	1963	1967	5	
Dürrenberger Jürg	1964		26	Ehrenmitgl.1984
Wüthrich Daniel	1964	1974	11	
Weiss Adolf	1964	1965	2	
Dürrenberger Peter (Boti)	1965	1981	17	Ehrenmitgl.1983
Bohren Fritz	1965	1968	4	
Tschopp Peter	1966	1970	5	
	1973	1974	7	
Weiss Ueli	1966	1970	5	
Buess Leo	1967	1967	1	
Dürrenberger Bernhard	1968	1971		
	1975		20	Freimitgl.1987
Rudin Jürg	1969	1983	15	Freimitgl.1984
Meier Anton	1969	1969	1	
Dürrenberger Christoph	1971	1972	2	
Rudin Christian	1972		19	Freimitgl.1986
Schäfer Felix	1972	1976	5	
Zimmermann Heinz	1973	1976	4	
Oberli Ruedi	1973		18	Freimitgl.1989
Dürrenberger Stefan	1974	1977	4	
Rudin Heinz	1975	1986	12	
Wüthrich Andreas (Reig.wil)	1975	1979	5	
Bertschi Otto	1976		15	
Roth Daniel	1976		15	
Grollmund Werner	1976	1977	2	
Bertschi Erwin	1977		14	
Müller Hans	1977		14	
Oberli Hanspeter	1977	1985	9	
Muckenhirn Pirmin	1977	1986	10	
Bichsel Stefan	1978	1980	3	
Dürrenberger Thomas	1978		13	
Frei Rene	1978	1979	2	
Muckenhirn Andreas	1978	1983	6	
Roth Bernhard	1978	1981		
	1985	1988	8	
Strauss Andre	1978	1982	5	
Frey Roland	1978	1981		
	1987	1987	5	

NAME	EINTR.	AUSTR.	JAHRE	BEMERKUNG
Vogt Stefan	1978	1981	4	
Haldimann Peter	1979	1989	11	
Bertschi Anton	1979	1981	3	
Roth Peter	1979		12	
Schneider Thomas	1979		12	
Muheim Beat	1979	1982	4	
Von Arx Peter	1980	1980	1	
Muheim Philipp	1980	1980		
	1984	1984	2	
Di Blasio Antonio	1981		10	
Schlöpfer Daniel	1981	1981		
	1984	1988	6	
Baerlocher Peter	1982	1983	2	
Lutz Florin	1982	1984	3	
Vogt Urs	1983	1984	2	
Schneider Daniel	1983	1984	2	
Lutz Reto	1983	1984		
	1987	1987	3	
Roth Christian	1983	1984		
	1987	1987	3	
Bürgin Christian	1983		8	
Hersberger Rudolf	1984	1989	6	
Waldmeier Jürg	1986		5	
Tschudin Martin	1986		5	
Frischknecht Thomas	1986		5	
Kipfer Daniel	1986		5	
Feltsch Michael	1986	1987	2	
Fankhauser Peter	1986	1988	3	
Fankhauser Roman	1986	1988	3	
Rudin Werner	1986	1989	4	
Kaufmann Reto	1986	1988	3	
Rey Dominik	1986	1987	2	
Rentsch Rolf	1987	1988	2	
Waldner Heiner	1988	1989	2	
Brunner Rolf	1989		2	
Schnider Stefan	1990		1	

JAHR	AKTIVTURNER	JAHR	AKTIVTURNER	JAHR	AKTIVTURNER
1915	11	1941	13	1966	16
1916	9	1942	19	1967	16
1917	7	1943	20	1968	14
1918	7	1944	22	1969	13
1919	16	1945	23	1970	12
1920	12	1946	21	1971	11
1921	12	1947	22	1972	10
1922	7	1948	19	1973	12
1923	11	1949	15	1974	12
1924	9	1950	12	1975	10
1925	14	1951	10	1976	15
1926	12	1952	10	1977	16
1927	8	1953	9	1978	22
1928	16	1954	9	1979	25
1929	18	1955	10	1980	26
1930	13	1956	10	1981	25
1931	13	1957	16	1982	22
1932	12	1958	14	1983	26
1933	13	1959	15	1984	24
1934	11	1960	13	1985	19
1935	11	1961	14	1986	29
1936	9	1962	14	1987	29
1937	10	1963	15	1988	24
1938	10	1964	16	1989	21
1939	13	1965	16	1990	19
1940	13				



1917	Bezirksturntag in Niederschönthal	1957	Bezirksturnfest in Füllinsdorf
1918	Bezirksturnfest in Lupsingen	1958	Kantonturnfest in Liestal
1918	Kantonturntag in Pratteln	1959	Eidg. Turnfest in Basel
1920	Kantonturnfest in Liestal	1960	Bezirksturnfest in Seltisberg
1923	Kantonturnfest in Muttenz	1961	Bezirksturnfest in Lausen
1924	Bezirksturntag in Lupsingen	1962	Kantonturnfest beider Basel in Basel
1927	Kantonturnfest in Gelterkinden	1963	Eidg. Turnfest in Luzern
1928	Eidg. Turnfest in Luzern	1964	Bezirksturnfest in Nuglar
1929	Bezirksturntag in Augst	1965	Bezirksturnfest in Lupsingen
1930	Bezirksturnfest in Seltisberg	1966	Kantonturnfest in Münchenstein
1931	Kantonturnfest beider Basel in Birsfelden	1967	Eidg. Turnfest in Bern
1932	Eidg. Turnfest in Aarau	1968	Bezirksturntag in Arisdorf
1933	Bezirksturnfest in Ziefen	1969	Bezirksturnfest in Pratteln
1935	Kantonturnfest beider Basel in Basel	1970	Kantonturnfest beider Basel in Pratteln
1937	Bezirksturntag in Giebenach	1971	Kantonturntag in Sissach
1938	Bezirksturnfest in Bubendorf	1972	Eidg. Turnfest in Aarau
1939	Kantonturnfest beider Basel in Sissach	1973	Bezirksturntag in Pratteln
1940	Bezirksturntag in Pratteln	1974	Bezirksturnfest in Liestal
1941	Bezirksturnfest in Lupsingen	1975	Kantonturnfest beider Basel in Riehen
1942	Kant. Sektionsturntag in Liestal	1976	Bezirksturnfest in Füllinsdorf
1943	Kantonturnfest in Pratteln	1977	Kantonturntag in Ettingen
1945	Bezirksturntag in Lupsingen	1978	Eidg. Turnfest in Genf
1946	Kantonturnfest in Aesch	1979	Bezirksturntag in Arisdorf
1947	Eidg. Turnfest in Bern	1980	Bezirksturnfest in Frenkendorf
1948	Bezirksturntag in Ziefen	1982	Bezirksturntag in Lupsingen
1949	Bezirksturnfest in Seltisberg	1984	Eidg. Turnfest in Winterthur
1950	Kantonturnfest beider Basel in Basel	1985	Bezirksturnfest in Lausen
1951	Eidg. Turnfest in Lausanne	1986	Kantonturnfest beider Basel in Basel
1952	Bezirksturntag in Augst	1987	Bezirksturnfest in Füllinsdorf
1953	Bezirksturnfest in Bubendorf	1988	Regionalturnfest in Reigoldswil
1954	Kantonturnfest in Muttenz	1989	Kantonturnfest in Sissach
1955	Eidg. Turnfest in Zürich	1990	Regionalturnfest in Pratteln
1956	Bezirksturntag in Pratteln		

**KRANZTURNER**

Eidg. Turnfeste:	Erwin Wiesner Bruno Schneider	Leichtathletik Leichtathletik
Kantonturnfeste:	Josef Morand Walter Tschudin Erwin Wiesner Jules Tschopp Paul Tschopp Werner Dürrenberger Bruno Schneider	Kunstturnen Nationalturnen Leichtathletik Leichtathletik Leichtathletik Leichtathletik Leichtathletik

## MÄNNERRIEGE

### Vorstand

Obmann	Bruno Schneider Leo Bernet	1976 - 1989 1989 -
Oberturner	Leo Bernet/Bruno Schneider Hans Kestenholz	1976 - 1983 1983 -
Kassier	Peter Spreitzer Hanspeter Weilinger	1976 - 1978 1978 -
Aktuar	Hansruedi Kuhn Peter Meier Heinz Dreier	1976 - 1977 1977 - 1985 1985 -
Materialverwalter	Otto Frey	1976 -
Faustball- Verantwortlicher	Bruno Schneider Toni Meier	1976 - 1987 1987 -

### Turnfest-Teilnahme

#### Männerriege-Gruppenwettkampf

1981	Pratteln	Kantonaltturnfest beider Basel Kat. A, 1. Rang, Kat. B, 13. Rang
1982	Lupsingen	Bezirksturnfest Mithilfe bei der Organisation
1983	Pratteln	Kantonaltturntage Kat. A, 3. Rang, Kat. B, 3. Rang
1984	Winterthur	Eidg. Turnfest Kat. B, 53. Rang von 348 Teilnehmern
1985	Lausen	Bezirksturnfest Kat. A, 1. Rang, Kat. B, 9. Rang
1987	Füllinsdorf	Bezirksturnfest Kat. A, 1. und 12. Rang
1988	Reigoldswil	Regioturnfest Kat. A, 4. Rang, Kat. C, 1. Rang
1989	Sissach	Kantonaltturnfest Kat. A, 15. Rang, Kat. C, 3. Rang
1990	Pratteln	Regionaltturnfest Kat. C, 2. Rang

## Faustball

### Gewinn des Wanderpreises

1980	Waldenburg
1981	Titterten und Lupsingen
1982	Waldenburg und Lupsingen
1983	Waldenburg
1984	Waldenburg und Arlesheim
1985	Waldenburg und Lupsingen
1986	Waldenburg, Reigoldswil und Arlesheim
1987	Meisterschaft Kat. A Büren, Waldenburg, Weil am Rhein und Arlesheim
1988	Meisterschaft Kat. A Beider Basel Kat. A Büren, Waldenburg und Arlesheim
1989	Waldenburg, Kaiseraugst, Arlesheim Bezirksmeisterschaft Kat. A und Sen.
1990	Meisterschaft Kat. A Bezirksmeisterschaft Kat. A und Sen. Kaiseraugst

